

Juchems Groove lässt alle dahinschmelzen

Konzert Zum Jahresauftakt der Treiser Kulturbühne stellt Flötist jüngstes Album vor – Fünfköpfige Kombo harmoniert brillant

Von unserem Redaktionsleiter
Thomas Brost

■ **Treis-Karden.** Mit Superlativen soll man geizen, man weiß nie, ob nicht ein Folgekonzert mehr Klasse entfaltet. Dies gilt zwar auch für das Konzert mit Dirko Juchem und seiner fünfköpfigen Kombo, aber es fällt zugegebenermaßen schwer. Denn der Multinstrumentalist aus Bruttig-Fankel hat mit seinen vier musikalischen Partnern bewiesen, dass Hörgenuss auf internationalem Niveau in unserer Region möglich ist. Juchem stellte auf der Kulturbühne in Treis seine jüngste CD

„Ich verrate Ihnen etwas:
Dirko ist in der Tat mein
Lieblingsspieler.“

Hausherr Hans-Peter Röhrig war erneut angehen von dem, was der Flötist und Klarinetist zu bieten hatte – ein gelungener Jahresauftakt auf der Kulturbühne im Röhrig-Forum.

„Razzfazz“ vor – und lieferte während des zweieinhalbstündigen Konzertes einige Schmankerl.

Alle zwölf Titel auf dem Silberling hat der Flötist, Saxofonist und Klarinetist innerhalb eines Monats geschrieben. In launigen Worten beschrieb Juchem, welche Hilfsmittel er dazu in langen Nächten benötigte, damit alles ratzfatz unter Dach und Fach kam. Genauso viel gute Laune verströmten die Musiker während des Konzerts, in zweierlei Hinsicht: Zwischen den Stücken witzelte man miteinander, beim Musizieren überbot man sich nahezu in puncto Spielfreude.

Wie ein roter Faden ziehen sich groovige Rhythmen durch das Konzert. Bossanova-Klänge wechseln mit jazzigen Passagen ab, immer ist ein Hauch von Latin zu verspüren. Und man darf sich wegräumen, gern nach Brasilien. Dort, wo Jürgen Schuld sein Perkussionsspiel verfeinert hat. Einfühlsam streichelt er Bongos und Congas, raschelt mit



Mal an der Querflöte, dann am Saxofon oder der Klarinette: Der Wahl-Bruttiger Dirko Juchem hat in seinem jüngsten Konzert mit seiner Vielseitigkeit beeindruckt. Ihm zur Seite standen vier Musiker, die sich an Spielfreude gegenseitig überboten.

Foto: Andreas Wetz

Muscheln. Paul G. Ulrich spielt teils irre Bassläufe, ein Musiker, wie Juchem betont, von dem bei der Komposition einer Studio-CD alle Auf-

nahmen qualitativ top sind. Am E-Piano gibt Wolfram Schmitz oft den lässigen Rhythmus vor – der Koblenzer glänzt in drei Liedern mit

ausgefällten Soli. Kongenialer Partner Dirko Juchems ist Joscho Stephan – der Gypsy-Gitarrist hält in rasantem Tempo Zwiesprache mit dem Flötisten, deutet mehrfach an, dass er sich vor den ganz Großen seines Faches nicht zu verstecken braucht. Beide spielen sich in Rage, agieren auf einer Wellenlänge, improvisieren punktgenau, grooven, bis alle Fußspitzen wippen.

Bei „Blue Island“, einem Song, der Urlaubsgefühle an einem einsamen Ort beschwört, lässt Stephans Sound die Zuschauer fast dahinschmelzen. Juchem wechselt im Konzert mehrfach das Instrument,

produziert psychedelische Klänge mit der chinesischen Dis-Flute im Titel „Rote Sonne“, wuchtet schließlich eine fast zwei Meter hohe Kontrabassquerflöte auf die Bühne. Und verabschiedet sich, spielt in der von ihm geprägten Flute-Beat-Boxing-Technik, gibt sein „Lied fürs Jungbleiben“, das er als Teenager geschrieben hat, zum Besten.

Ein Glanzlicht: Juchem bittet nach der Pause Christine Maringer-Tries (Duo Balance) auf die Bühne, die zur Begeisterung der 200 Zuschauer Van Morrisons „Moondance“ singt – ein schöner Abschluss eines beeindruckenden Abends.

Alice Hoffmann und Detlev Schönauer geben zwei Abende

Im Februar geht es mit Veranstaltungen auf der Kulturbühne weiter. An zwei Tagen, Donnerstag und Freitag, 21. und 22. Februar, kommen Alice Hoffmann und Detlev Schönauer mit einem Doppel-Kabarett-Programm, jeweils von 19.30 Uhr an, nach Treis-Karden. Am Sonntag, 10. März, bietet der

Familien Sonntag zum 75-jährigen Bestehen der Firma Röhrig einiges für alle Generationen. Im März bringen „Die Komischen Harmoniker“ A-cappella-Klänge auf die Kulturbühne. Sie singen am Freitag, 15. März, 19.30 Uhr. Weitere Informationen unter www.roehrig-forum.de/red